

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 6

Artikel: Rissaigging
Autor: Forster, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rissaiggling

Das aus dem Englischen übernommene Wort Recycling (sprich Rissaiggling) heisst auf deutsch Wiederverwertung. Gemeint ist die Wiederverwertung von Energie und Rohstoffen. Sehr gebildete Leute sagen immer Rissaiggling, um zu zeigen, dass sie auf der Höhe der Zeit sind. Du und ich, lieber Leser, wir sind nicht so gebildet und verwenden daher das verständliche deutsche Wort Wiederverwertung.

Entscheidend ist aber, dass man nicht nur von Wiederverwertung spricht, sondern sie auch praktiziert. Und da erinnere ich mich aus meiner Jugendzeit an einen alten Geizkragen in unserem Dorf, aus einer Zeit also, da noch keine Rede war von Wiederverwertung, geschweige denn von Rissaiggling. Diesem Geizhals müsste man heute ein Denkmal setzen als dem Erfinder der hundertprozentigen Wiederverwertung, denn er verwendete den Tabak viermal. Er kaufte ihn immer als Blättertabak. Zuerst brauchte er ihn als *Kautabak*. Nach dem Kauen – «Schiggen» nannten wir das – trocknete er die Blätter und schnitt sie mit seinem scharfen Sackmesser auf einem Holzbrettchen sorgfältig in schmale Streifen. Nun hatte er *Pfeifentabak*. Die Asche warf er auch nicht fort, sondern tat sie in ein Schächtelchen, das er immer

bei sich trug. So hatten sich die Tabakblätter in der dritten Gestalt in *Schnupftabak* verwandelt. Nach dem Schnupfen – hatschii! – musste er sich schneuzen, und was er nach dem Schneuzen im Nastuch hatte, das verwendete er als *Schuhwichse*.

Grossartig, diese Methode: viermalige Verwertung, kein Abfall, alles gut verwendet, nicht gerade appetitlich, aber – rein technisch betrachtet – doch vorbildlich. Und wir nannten diesen Pionier einen schäbigen Kerl, weil er niemals etwas fortwarf, das er nochmals brauchen konnte!

Wie liederlich gehen wir doch heute mit den Rohstoffen um, mit dem Wasser, das wir verschmutzen, mit der Luft, die wir verpesten, mit den Metallen, die wir achtlos fortwerfen, obwohl man sie wieder einschmelzen und von neuem verwenden könnte. Wie sinnlos vergeuden wir elektrischen Strom, Heizöl und Benzin, nur weil sie so billig sind. Geizig müssten wir alle wieder werden, geizig im richtigen Sinn. Energie und Rohstoffe stehen uns nicht unbeschränkt zur Verfügung. Wenn wir nach dem Beispiel des alten Bauern alles drei- und viermal verwenden – technisch ohne weiteres möglich und erst noch wirtschaftlich vorteilhaft –, dann werden auch unsere Enkel und Urenkel noch genug zum Leben haben. *F. Forster*

Nebelspalter - Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Fr. / Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)
für 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.
Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau / Fr. / Herr

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

Uff Baselbieter Dütsch gseit

E-n-Avikaat isch e Rächtspärsoon,
wo im Umgoo vum Gsetz juristisch gschuelt isch.

HANS HÄRING

Denk-Anstössiges

Ein genialer Dichter ist gestorben?
Hurrah! Endlich eine Gelegenheit,
ihn hochleben zu lassen und uns mit ihm zu feiern!

Peter Heisch

Nebelspalter



Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Uebersee*:
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—
Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.
Postcheck St. Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66
Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen
Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1
Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen
 SCHWEIZER PAPIER

In nächster
Nummer:



Zuversichtliche Gedanken
eines Stimmbürgers beim
Ausfüllen des Abstimmungs-
formulars zum Volksentscheid
über Atomkraftwerke